



Energieversorgung Gera GmbH

Ein Unternehmen der Stadtwerke Gera AG und der GDF SUEZ Energie Deutschland AG
Strom • Gas • Wärme • Kälte

Konzerngeschäftsbericht 2011 Energieversorgung Gera GmbH

Im Haus der Stadtwerke Gera AG • De-Smit-Straße 18 • 07545 Gera
 Telefon: +49 (0) 365 856-0 • Telefax: +49 (0) 365 856-1199
www.energieversorgung-gera.de • info@energieversorgung-gera.de
 Sitz der Gesellschaft: Gera • Registergericht: Jena, HRB 202001
 Geschäftsführer: André Grieser

Energieversorgung Gera GmbH

AUF EINEN BLICK

	2011	2010	2009
Bilanzsumme (EUR)	178.024.628	180.247.188	182.774.965
Anlagevermögen (EUR)	147.674.862	147.686.954	152.741.787
Eigenkapital (EUR)	37.170.729	37.170.729	37.170.729
Umsatzerlöse (EUR)	156.260.800	176.357.509	176.740.870
Jahresergebnis ¹⁾ (EUR)	5.130.301	4.508.138	5.840.461
Mitarbeiter ²⁾	204	197	197
Auszubildende ²⁾	21	16	14
Energieabsatz (in GWh)			
Strom	377	381	332
Gas	410	462	422
Fernwärme / Fernkälte	228	279	254
Kunden			
Strom	61.065	58.589	60.362
Gas	9.661	10.107	11.341
Fernwärme	777	743	911
Fernkälte	5	6	7

1) vor Gewinnabführung

2) im Jahresdurchschnitt

ZUM UNTERNEHMEN

Seit ihrer Gründung 1991 hat sich die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) zu einem leistungsfähigen Dienstleister rund um das Thema Energie entwickelt. Hauptgeschäftsfelder sind die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Kälte. Hinzu kommen die Erzeugung von Strom und Fernwärme im Heizkraftwerk Gera-Nord und im Heizwerk Gera-Süd. Die Gas- und Dampfturbinenanlage in Gera-Tinz arbeitet in umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung. Darüber hinaus bietet die EGG ihren Kunden energienahe Dienstleistungen sowie Beratung und Service zum umweltschonenden und effizienten Energieträgereinsatz.

Die Stadtwerke Gera AG hält 50,1 Prozent der Anteile an der EGG, 49,9 Prozent hält die GDF Suez Energie Deutschland AG. Seit 1. April 2011 ist André Grieser alleiniger Geschäftsführer der EGG. Er trat die Nachfolge von Bernd Petzold an. Den Anforderungen des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes, das eine gesellschaftsrechtliche Trennung von Netzbetrieb und Vertrieb verlangt, wird die EGG schon seit September 2005 durch die Verpachtung des Strom- und Gasnetzes an die GeraNetz GmbH (GNG) gerecht.

Die EGG beschäftigte 2011 im Jahresdurchschnitt 204 Mitarbeiter (Vorjahr 197) sowie durchschnittlich 21 Auszubildende (2010: 16) sowie drei (1) BA-Studenten.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Margit Jung	Mitglied des Thüringer Landtages, Vertreterin der Stadt Gera	Vorsitzende
Dipl.-Ing. Erik von Scholz	Vorstandsvorsitzender, GDF SUEZ Energie Deutschland AG	Stellv. Vorsitzender
Rainer Schmidt	Betriebsratsvorsitzender, Energieversorgung Gera GmbH	Stellv. Vorsitzender
Mario Birkenfeld	Fachvorarbeiter, Energieversorgung Gera GmbH	Arbeitnehmervertreter
Bernd Koob	Geschäftsführer, Vertreter der Stadt Gera	
Brigitte Fehr	Stellv. Abteilungsleiterin Service für Vertrieb und Netz, Energieversorgung Gera GmbH	Arbeitnehmervertreterin
Anke Langner	Vorstand, GDF SUEZ Energie Deutschland AG	
Andreas Uhlig	Technischer Angestellter, Energieversorgung Gera GmbH	Arbeitnehmervertreter
Michael Stephan	Vorstand, GDF SUEZ Energie Deutschland AG	
Ingrid Gumpert	Gewerkschaftssekretärin i.R., Vertreterin der Stadt Gera	
Jürgen Wolfrum	Installationsmeister, Vertreter der Stadt Gera	
Andreas Feicht	Vorstandsvorsitzender, WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal	

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Bernd Petzold (bis 31.03.2011)
André Grieser (ab 01.04.2011)

RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2011 erhöhten sich sowohl die Rohstoffnachfrage als auch die Rohstoffpreise weiter. Allerdings wurden die Ende 2010 fixierten Preis-erwartungen am Spotmarkt für Strom leicht unterboten, am Spotmarkt für Gas aber über- troffen, was ungünstige Auswirkungen auf die Bewirtschaftung des Heizkraftwerkes in Gera- Nord hatte, wo Gas als Brennstoff eingesetzt wird, um Strom und Fernwärme zu erzeugen.

Geprägt durch die warme Witterung wurden die Absatzziele für Gas und Fernwärme im Jahr 2011 nicht erreicht. Der zunehmende Wettbewerb belastet den Absatz an Tarifkunden im eigenen Netzgebiet, wenngleich zumindest im Strom- bereich Kundenverluste durch Zugewinne in fremden Netzen mehr als ausgeglichen werden konnten.

Im Berichtsjahr erfolgte mit der Unterzeichnung von vier Konzessionsverträgen mit der Stadt Gera eine wichtige Weichenstellung für die EGG. Verlängert wurden die Konzessionsverträge für Strom und Gas im Stadtgebiet von Gera, die am 30. März 2012 bzw. am 29. August 2013 ausgelaufen wären. Neu geschlossen wurden Konzessionsverträge für Strom und Gas für jene Geraer Ortsteile, die im Jahr 1994 nach Gera

eingemeindet worden waren. Hier setzte sich die EGG gegen den bisherigen Konzessionär, die E.ON Thüringer Energie AG, durch. Die Netz- übernahme wird zum 1. Januar 2013 ange- strebt.

Die für die Kraftwerksbewirtschaftung essen- tiellen Serviceverträge mit Siemens für die Kraft- werksanlagen sowie mit ABB für die Elektro- und Leittechnik wurden in 2011 neu geschlossen. Im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung konnte der bestehende Vertrag für die Gas- und Dampfturbinen sowie die Generatoren in den Kraftwerksblöcken 1 und 2 mit Siemens neu verhandelt werden. Der neue Vertrag beinhaltet die wesentlichen Material- und Fremdleistungen zur Einhaltung der Servicepläne der Anlagen und zur Erneuerung der beiden Brennkammern, um die ab Oktober 2012 geltenden Emissionsgrenz- werte einzuhalten. Vor allem aber ist der Vertrag so gestaltet, dass die EGG flexibler auf sich verändernde politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen reagieren kann. Die europaweite Ausschreibung des Servicevertrages für die Elektro- und Leittechnik konnte das Unternehmen IBAR aus Senftenberg für sich entscheiden.

Beteiligungen



**Stadtwerke
Gera AG**

50,1%

GDF SUEZ

ENERGIE DEUTSCHLAND AG

49,9%



Energieversorgung Gera GmbH

100%

GeraNetz GmbH

ENTWICKLUNG UND ERGEBNIS

Die EGG blickt auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die anhaltende Konjunkturerholung ließ die Industrieproduktion und die Preise für Primärenergie steigen, was sich auf die Umsatzerlöse der EGG positiv auswirkte. Doch wurden die steigenden Umsätze im Endkundengeschäft Strom überlagert durch die infolge der milden Witterung geringeren Umsatzerlöse im Wärme- und Gasvertrieb sowie

die geringere Stromproduktion in Kraft-Wärme-Kopplung.

So sanken die Umsatzerlöse auf 156,3 Mio. Euro (Vorjahr 176,4 Mio. Euro), gleichwohl stieg das Jahresergebnis auf 5,1 Mio. Euro (Vorjahr 4,5 Mio. Euro).

Sparte Strom

Trotz des anhaltenden Wettbewerbs im Bereich der Haushalts- und Kleingewerbekunden konnte die EGG den Umsatz in dieser Sparte ausbauen. Zwar lag im Netzgebiet Gera der Stromabsatz an Standard-Lastprofilkunden (SLP-Kunden) bei 128,8 GWh und damit um 4% unter dem Vorjahreswert (134,2 GWh). Doch stieg im Ergebnis der erfolgreichen Stromvertriebsaktivitäten außerhalb Geras der Stromverkauf an SLP-Kunden von 15,3 GWh in 2010 auf 20,8 GWh im Berichtsjahr.

380,6 GWh), die Umsatzerlöse stiegen von 59,6 Mio. Euro in 2010 auf 65,9 Mio. Euro, was einer Umsatzsteigerung um 10,5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Zum 1. Januar 2011 erfolgte eine Anpassung der Allgemeinen Strompreise der EGG. Diese berücksichtigte insbesondere die höhere EEG-Umlage und die Entwicklung der Bezugskosten und Netzentgelte.

Insgesamt betrug der Stromverkauf der EGG an Endkunden im Jahr 2011 376,9 GWh (2010:

Sparte Fernwärme / Fernkälte

Die milde Witterung in 2011 hatte wesentlichen Einfluss auf den Wärmeabsatz im Berichtsjahr. Die Gradtagszahlen, welche den Wärmebedarf für Heizzwecke widerspiegeln, lagen um 7,5% unter dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre; in 2010 hatten sie noch 14,9% über dem Durchschnitt gelegen. Entsprechend sank der Wärmeabsatz auf 226,5 GWh (2010: 276,9

GWh), die Umsatzerlöse sanken auf 18,4 Mio. Euro (2010: 22,1 Mio. Euro).

Der Kälteabsatz lag mit 1,2 GWh knapp über dem Vorjahreswert von 1,0 GWh; die Umsatzerlöse entwickelten sich entsprechend.



ENTWICKLUNG UND ERGEBNIS

Sparte Gas

Auch beim Gasvertrieb wirkte sich der milde Winter negativ aus. Der Absatz an Haushalts- und Kleingewerbekunden im eigenen Netzgebiet sank auf 292,6 GWh (Vorjahr 373,4 GWh). Auch temperaturbereinigt ist erneut ein Absatzrückgang zu verzeichnen; zudem sank der Marktanteil im eigenen Netzgebiet aufgrund des stärkeren Wettbewerbs und der relativ hohen Tarife der EGG von 92,1% in 2010 weiter und lag im Berichtsjahr bei 85,8%.

Diese Entwicklung konnte indes durch erfolgreiche Vertriebsaktivitäten außerhalb Geras der Gasabsatz an Haushaltskunden von 10,0 GWh auf 16,0 GWh und im Bereich der Sonder-

vertragskunden von 17,9 GWh auf 51,0 GWh erhöht werden.

In Summe verkaufte die EGG 410,7 GWh (2010: 462,7 GWh) Gas an Endkunden und damit 52,0 GWh weniger als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse sanken entsprechend auf 22,9 Mio. Euro (2010: 26,7 Mio. Euro).

Sparte Erzeugung

Das Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk Gera-Nord und das Heizwerk Gera-Süd werden nach Vorgaben der EGG durch das Personal der Kraftwerke Gera GmbH (KWG) betrieben. Die Bewirtschaftung, also die Brennstoffbeschaffung und die Vermarktung des erzeugten Stroms, erfolgt durch die EGG.

Wiederum in Folge des milden Winters sank die erzeugte Wärme im Berichtsjahr auf 304,0 GWh (2010: 361,1 GWh). Aufgrund der Erzeugung in

Kraft-Wärme-Kopplung folgte die Stromerzeugung dem wesentlich geringeren Wärmebedarf: Sie sank von 343,6 GWh im Vorjahr auf 307,5 GWh in 2011. Zur Erzeugung von Strom und Wärme wurden in Gera-Nord und Gera-Süd insgesamt 942,1 GWh Erdgas eingesetzt (Vorjahr 1.070,4 GWh).



INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr hat die EGG umfangreiche Investitionsmaßnahmen zur Sicherung und zukunftsorientierten Umgestaltung der Energieversorgung getätigt. Das Investitionsvolumen lag mit insgesamt 11,9 Mio. Euro (Vorjahr 8,4 Mio. Euro) weiter auf hohem Niveau.

Im Bereich Strom bildete die Planung und Ausschreibung der 110-kV-Schaltanlage und der

Im Bereich Wärme wird weiter an der Optimierung des Heiznetzes gearbeitet, um die Effektivität zu steigern, Netzverluste zu senken und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. In 2011 lagen die Arbeitsschwerpunkte in der Zusammenlegung von Heizkreisen in Debschwitz und Lusan, in deren Folge die Umformerstationen Debschwitz, Heeresbergstraße und Uhlstraße abgelöst werden konnten.

Investitionen (in TEUR)

	2011	2010	2009
Bereich Gas	910	727	829
Bereich Strom	6.243	5.036	6.317
Bereich Wärme	1.550	1.240	1.524
Andere	3.155	1.353	1.383
Erforderliche Zusatzinvestitionen für Vorhaben Dritter	0	0	142
Gesamt	11.858	8.356	10.195

Großtransformatoren für das neue Schalthaus in Gera-Süd den Schwerpunkt. Die geplante Inbetriebnahme dieser Anlage in 2012 ist ein wesentlicher Schritt zur Ablösung der 30-kV-Spannungsebene im südlichen Netzgebiet.

Im Zusammenhang mit der geplanten Stilllegung des Gasnetzes am Bieblacher Hang waren umfangreiche Maßnahmen zum Netzausbau des Mittel- und Niederspannungsnetzes sowie der Neubau von Trafostationen erforderlich.

Am 1. Dezember 2011 ging in der Gaswerkstraße zudem die größte Photovoltaikanlage der EGG mit einer installierten Leistung von 1,17 MW in Betrieb.

Im Bereich Gas wurde der dritte Bauabschnitt zur Erneuerung der Hochdruckgasleitung in der Siemensstraße abgeschlossen. Außerdem konnte im Rahmen der Brückenerneuerung ein Elsterdüker für die Hochdruckleitung Franzosenbrücke errichtet werden; diese Investition führt zu geringeren Betriebskosten und Instandhaltungsaufwendungen.



MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mit verschiedenen Maßnahmen hat die EGG im Berichtsjahr einen Schwerpunkt auf Kundenbindung, insbesondere im eigenen Netzgebiet, gelegt. So wurde im Sommer 2011 mit dem „EGG-Magazin“ eine eigene Privatkundenzeitschrift ins Leben gerufen. Das Heft erscheint quartalsweise und wird kostenlos an alle Haushalte in Gera sowie an alle Strom- und Gaskunden in Thüringen und Sachsen verteilt. Darüber hinaus wurde ebenfalls im Sommer 2011 mit „ImPuls“ ein Geschäftskundenmagazin etabliert. Es erscheint dreimal im Jahr und wird an Sondervertragskunden bundesweit versendet.

Im September 2011 feierte die EGG mit einem Tag der offenen Tür das 20-jährige Bestehen des Unternehmens. An diesem Tag wurde das neue EGG-Maskottchen – eine freundlich lachende Steckdose – der Öffentlichkeit vorgestellt und zu einem Namenswettbewerb aufgerufen. Im Winter erhielt das Maskottchen schließlich den von insgesamt 12 Kindern vorgeschlagenen Namen „EGGi“. Inzwischen vertritt die lebensgroße Figur die EGG regelmäßig auf verschiedenen Stadtfesten und wird für Promotionaktionen erfolgreich eingesetzt.



AUSBLICK

Schwerpunkt der Aktivitäten in 2012 wird die Erweiterung des Konzessionsgebietes für Strom und Gas auf die nach 1994 eingemeindeten Geraer Ortsteile sein. In 2011 wurde dafür eine aus Fachleuten von EGG, GeraNetz und GDF Suez besetzte Arbeitsgruppe „Konzessions- und Netzübernahme“ gebildet. Die Kaufverhandlungen mit der E.ON Thüringer Energie AG haben Ende Juni begonnen. Für die technische Netztrennung und Netzeinbindung wurde bereits eine Netztrennungsvereinbarung ausgearbeitet. Das Vertragswerk zur Netzübernahme, das im Wesentlichen aus dem Kauf- und dem Übertragungsvertrag besteht, ist allerdings noch nicht endverhandelt. Als Übernahmezeitpunkt der Strom- und Gasnetze ist der 1. Januar 2013 vorgesehen.

Das Unternehmensergebnis der EGG wird durch verschiedene Faktoren bestimmt, unter anderem durch das Ergebnis der Netzgesellschaft GNG, den Witterungsverlauf, die Preisentwicklung auf den Energiemärkten und die konjunkturelle Entwicklung – alle diese Effekte sind zwar planbar, aber nicht zu beeinflussen.

Ein beeinflussbarer Faktor, der im aktuellen Wettbewerb immer stärker an Bedeutung gewinnt, sind indes die Kundenzufriedenheit, Versorgungssicherheit und die Umweltfreundlichkeit. Hier wird die EGG weitere Schwerpunkte setzen. Insbesondere in Sachen Umweltfreundlichkeit ist die EGG mit der umweltschonenden Produktion im Kraftwerk Gera-Nord gut aufgestellt und hat hier mit der Einweihung des Solarparks Gaswerkstraße in 2011 weitere Akzente setzen können.

Die Europäische Union wird ab 2013 die Zuteilungsbestimmungen für die Emissionsberechtigungen verändern: Künftig werden diese nicht mehr kostenlos zugeteilt, sondern versteigert. Einzig für die Wärmeerzeugung wird die EGG weiterhin kostenlose Zertifikate erhalten. Die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Stromproduktion im Kraftwerk Gera-Nord wird die EGG unternehmerisch aufgreifen und ihnen aktiv begegnen. Da die Prognosen von deutlich steigenden Preisen für Emissionszertifikate ausgehen, wird die EGG die überschüssigen Zertifikate weiterhin ansammeln und mit ihren Verpflichtungen verrechnen.

Für den Zeitraum 2012 bis 2016 wurden Fünfjahresplanungen in zwei Varianten erstellt. Diese enthalten unterschiedliche Szenarien zur Restrukturierung der KWK-Infrastruktur in Gera. Diese ist notwendig, da die Gasturbinen 1 und 2 in Gera-Nord in 2013 und 2014 das Ende ihrer normativen Nutzungsdauer erreichen werden. Eine Arbeitsgruppe aus Fachleuten der EGG, KWG und GDF Suez hat zwei Varianten dazu erarbeitet: Einerseits den Austausch der beiden Turbinen, andererseits eine Lifetime-Extension, um deren Lebensdauer um weitere fünf Jahre zu verlängern. Letztere ist die Vorzugsvariante der EGG. Offen ist noch, inwieweit die in beiden Varianten empfohlene Umstellung des Wärmenetzes von Dampf auf Heißwasser umgesetzt wird. Ende 2011 wurden Machbarkeitsstudien dazu vorgelegt, die derzeit geprüft werden. U.a. ist eine teilweise Dezentralisierung der Fernwärmeerzeugung im Gespräch.



Energieversorgung Gera GmbH - Bilanz zum 31.12.2011

AKTIVA

	31.12.2011 (EUR)	31.12.2010 (EUR)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.997.267,43	2.387.238,40
II. Sachanlagen	144.104.702,90	144.730.464,14
III. Finanzanlagen	572.892,00	569.251,00
	<hr/>	<hr/>
	147.674.862,33	147.686.953,54
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	613.784,35	516.031,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.381.799,60	29.391.528,98
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	376.849,13	483.052,26
	<hr/>	<hr/>
	28.372.433,08	30.390.612,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	418.739,60	578.307,80
D. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	1.558.592,82	1.591.313,47
Summe Aktiva	178.024.627,83	180.247.187,61

Energieversorgung Gera GmbH - Bilanz zum 31.12.2011

PASSIVA

	31.12.2011 (EUR)	31.12.2010 (EUR)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	357.904,32	357.904,32
II. Kapitalrücklage	34.586.532,95	34.586.532,95
III. Gewinnrücklagen	2.226.291,93	2.226.291,93
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	37.170.729,20	37.170.729,20
B. Empfangene Ertragszuschüsse	7.589.521,35	8.857.283,77
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.267.937,14	6.564.921,65
D. Rückstellungen	9.498.766,08	10.220.974,81
E. Verbindlichkeiten	117.181.150,05	117.080.720,14
gegenüber verbundenen Unternehmen	19.570.529,69	21.682.343,06
F. Rechnungsabgrenzungsposten	316.524,01	352.558,04
Summe Passiva	178.024.627,83	180.247.187,61

Energieversorgung Gera GmbH - Bilanz zum 31.12.2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2011 (EUR)	31.12.2010 (EUR)
1. Umsatzerlöse	156.260.800,00	176.357.509,32
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-138,66	4.018,72
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	434.464,37	544.736,12
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.847.995,48	5.311.817,07
	164.543.121,19	182.218.081,23
5. Materialaufwand	112.713.925,35	130.806.937,38
6. Personalaufwand	10.967.451,35	11.142.406,61
7. Abschreibungen	11.327.827,67	10.981.942,62
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.546.312,05	9.010.576,25
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.285,31	38.480,53
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.677.092,04	3.821.715,41
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.883.925,21	2.655.834,31
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.465.872,83	13.837.149,18
13. Außerordentliche Aufwendungen	8.670,00	207.919,00
14. Außerordentliches Ergebnis	-8.670,00	-207.919,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	355.520,46	385.174,65
16. Sonstige Steuern	9.971.381,82	8.735.917,70
17. Auf Grund eines Gewinnabführungs- vertrages abgeführter Gewinn	5.130.300,55	4.508.137,83
18. Jahresüberschuss	0,00	0,00